

# „Die Menschen lieben eben Verschwörungstheorien“

Der Comedian und Kabarettist Torsten Sträter über Verwechslungen und die Furcht davor, dass seine Satire nicht erkannt wird

Herr Sträter, in dieser Zeitung haben wir zu einem Artikel über Verschwörungstheorien versehentlich ein Foto von Ihnen abgedruckt. Wie können Sie es wagen, einen Verschwörungstheoretiker zu spielen und dabei nicht Ihre markante Mütze zu tragen?

Ich trage bei meinen Auftritten in der Satiresendung „Extra 3“ nie meine Mütze. Das hat sich da so eingebürgert.

Viele haben tatsächlich geglaubt, Erich Honecker sei nicht tot und habe nach Jahren in einer Dortmunder Tiefgarage die Corona-Pandemie im DDR-

Style ausgelöst – mit leeren Regalen und fehlendem Klopapier. Man hat mir auch die Rolle als Pressesprecher von Annegret Kramp-Karrenbauer abgenommen und mich angerufen und gefragt, ob ich nicht ein Interview mit AKK vermitteln könnte. Eigentlich gebe ich mir große Mühe, totale Scheiße mit Ansage zu machen. Die Menschen lieben eben Verschwörungstheorien.

Wie sind Sie auf die Nummer mit Erich Honecker gekommen? Ich wollte unbedingt etwas zu Verschwörungstheorien machen, habe mir dieses Sakko

im James-Bond-Look genäht, meinen ohnehin kahlen Schädel noch kahler rasiert und die absurdeste Verschwörungstheorie gemacht, die man sich denken kann, Honecker sei schuld und wir marschieren mit Opel Vectras in die Schweiz ein. Das war offensichtlich immer noch nicht krude genug, sodass es immer noch Leute gab, die dachten, das würde stimmen.

Wie reagieren Sie darauf, wenn die Leu-

te nicht merken, dass Ihre Geschichten nett gemeinter Blödsinn sind? Wenn man Sie wirklich für einen Verschwörungstheoretiker hält?

Ich trage das mit Humor. Mir ist nur wichtig, dass man mich nicht wirklich für einen Verschwörungstheoretiker hält. Und wenn von mir eine Verschwö-

Definitiv nicht Honecker: Torsten Sträter.

FOTO: KIRSTEN NIJHOF/DPA

rungstheorie kommt, soll bitte erkannt werden, dass es Satire ist. Mir macht das Angst, wenn die Leute zu mir kommen und sagen: Ja, ich glaube auch, dass der Honecker dafür verantwortlich ist. Das ist schwierig für mich. Beim Deutschen Comedypreis hat man schon mal unter ein Foto des Komikers Dave Davis den Namen Torsten Sträter gesetzt. So was mag ich. Aber bitte setzen Sie jetzt nicht unter ein Bild von mir zu diesem Artikel den Namen Erich Honecker.

Interview: Jörg Köpke

